

## Über den KV-Survey

Der KV-Survey (im Sinne einer Umfrage) ist ein Service der SGKV um Meinungen, Trends und Tendenzen zu aktuellen Themenstellungen rund um den Kombinierten Verkehr regelmäßig über das Internetportal zu erfassen und zu dokumentieren. Ziel ist es, diese Trends und Stimmungen zu charakterisieren und dem KV-Markt damit eine Stimme zu verleihen. So können z.B. Verbesserungspotenziale ermittelt werden um dort anzusetzen, wo Handlungsbedarf aus Sicht des Marktes besteht. Der Survey soll zunächst der Information dienen, insbesondere für Entscheidungsträger, aber auch Forschungsbedarfe aufdecken und Diskussionen anregen. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Befragungszeitraums auf der Website der SGKV bereitgestellt. Ferner findet sich eine übergeordnete Zusammenfassung in den Rundschreiben und dem Jahresbericht der SGKV. Die Ergebnisse fließen auch u. a. in die neuen Beiträge in der „Schifffahrt, Hafen, Bahn und Technik“ (SUT) ein.

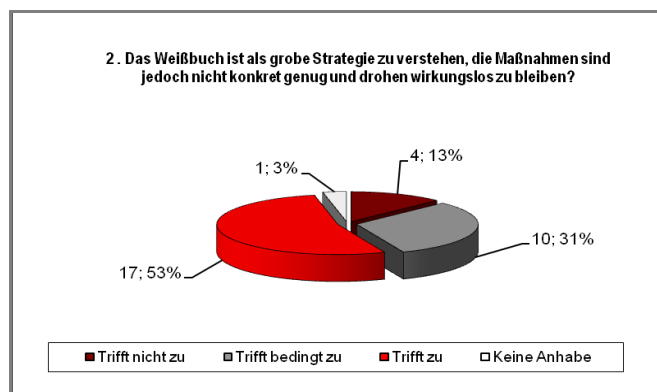
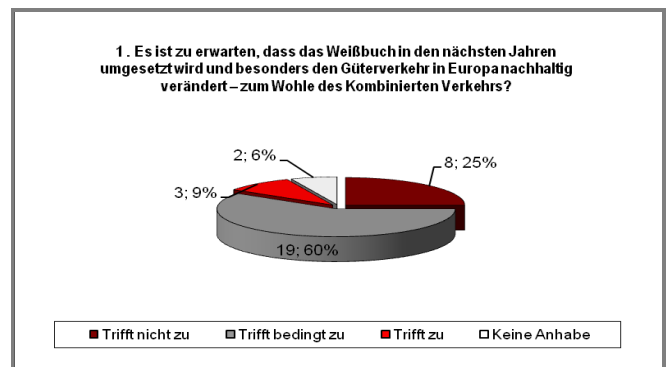
## Aktuelles Thema

Die SGKV führte im Dezember 2011 eine zweiwöchige Umfrage über die Internetplattform durch. Dazu wurden ca. 300 Experten aus allen Bereichen des Kombinierten Verkehrs per E-Mail kontaktiert und gebeten, sich zu dem aktuellen Thema zu äußern. 32 Personen antworteten auf die Umfrage innerhalb der vierzehn Befragungstage.

Hintergrund der Befragung ist die das aktuelle Weißbuch der EU, welches den politischen Leidfaden des europäischen Verkehrssektor bis zum Jahr 2050 beschreibt. Das Weißbuch wurde im Jahr 2011 vorgestellt und sieht fundamentale Modifizierungen im Verkehrsbereich vor. Der Umweltschutz steht hierbei im Mittelpunkt des Weißbuches, wobei der Kombinierte Verkehr eine zentrale Bedeutung einnimmt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis zum Jahr 2050 mehr als 50% des europäischen Straßengüterverkehrs auf die Schiene sowie die See- und Binnenschifffahrt verlagert werden (auf Strecken > 300 km). Erreichen will die EU diese Ziele mit einem massiven Ausbau der Schieneninfrastruktur und neuen, effizienteren Technologien. Die vorliegende Umfrage soll nun eruieren, wie das allgemeine Meinungsbild in der KV-Branche zum neuen Weißbuch ist. Überdies soll festgestellt werden, ob die Ziele weitreichend genug sind und welche Effekte mit dem Weißbuch – vor allem in Bezug auf dem Kombinierten Verkehr – einhergehen?

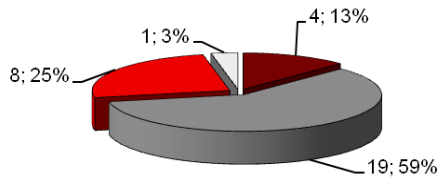
## Fragen und Meinungsbild

Die Fragen sind auf die Erfassung der Meinungen der Experten ausgelegt und in dieser Funktion fordernd in Form von Aussagen formuliert, denen die Befragten zustimmen oder diese ablehnen. Antworten zur ersten Aussage „Es ist zu erwarten, dass das Weißbuch in den nächsten Jahren umgesetzt wird und besonders den Güterverkehr in Europa nachhaltig verändert – zum Wohl des Kombinierten Verkehrs?“ deuten darauf hin, dass die Experten den Ideen des Weißbuches eher positiv gegenüberstehen. Hierbei gehen ca. 69% der Befragten (Addition von „Trifft zu“ und „Trifft bedingt zu“) von einem eher positiven Einfluss des neues Weißbuches auf den Kombinierten Verkehr aus.



In der zweite Aussage „Das Weißbuch ist als grobe Strategie zu verstehen, die Maßnahmen sind jedoch nicht konkret genug und drohen wirkungslos zu bleiben?“ wird jedoch deutlich, dass die Befragten die Strategien als nicht ausreichend erachten. 27 Befragte (84%) scheinen eindringliche Maßnahmen zu präferieren und glauben, dass die von der EU eingeleiteten Schritte nicht konkret genug sind. 31%, bei der Antwortmöglichkeit „Keine Angaben“, dokumentieren nicht nur die intransparenten Maßnahmen der EU, sondern auch die schlechte Aufklärung über die Inhalte des Weißbuches vonseiten der EU.

**3. Durch die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen des Weißbuches kann der Kombinierte Verkehr in Europa gestärkt und wettbewerbsfähig gestaltet werden?**

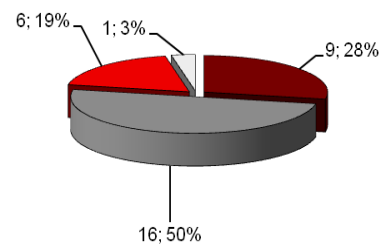


■ Trifft nicht zu   ■ Trifft bedingt zu   ■ Trifft zu   □ Keine Anabe

Bei der dritten Aussage „Durch die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen des Weißbuches kann der Kombinierte Verkehr in Europa gestärkt und wettbewerbsfähig werden?“ wird nach dem Einfluss des Weißbuches auf den Kombinierten Verkehr gefragt. Die Experten stehen diesem Aspekt eher skeptisch gegenüber. So glauben lediglich 13% (4 Befragte), dass der Kombinierte Verkehr durch die Implementierung des neuen Weißbuches profitieren kann respektive seine Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Verkehrsträgern erhöht.

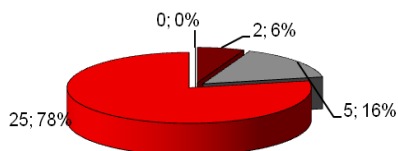
Die vierten Aussage „Besonders das Ziel der Nutzer- und Verursacherfinanzierung im Verkehrsbereich wird helfen, Verkehre von der Straße auf die Schiene und das Binnenschiff zu verlagern?“ zielt auf die Verlagerungspotenziale, die sich mittels des neues Weißbuches ergeben, ab. Hierbei werden die Potenziale der Absichtserklärung als eher positiv angesehen. Einerseits sind zwar lediglich 19% (6 Befragte) der Meinung, dass die Verlagerung stattfinden wird. Andererseits sind 50% (16 Personen) von einer teilweisen Verschiebung von der Straße, hin zur Schiene oder dem Binnenschiff, überzeugt.

**4. Besonders das Ziel der Nutzer- und Verursacherfinanzierung im Verkehrsbereich wird helfen, Verkehre von der Straße auf die Schiene und das Binnenschiff zu verlagern?**



■ Trifft nicht zu   ■ Trifft bedingt zu   ■ Trifft zu   □ Keine Anabe

**5. Damit die Ziele des Weißbuches erreicht werden können, braucht es dringend eine leistungsfähigere Europäische Infrastruktur und mehr leistungsfähige Terminals?**



■ Trifft nicht zu   ■ Trifft bedingt zu   ■ Trifft zu   □ Keine Anabe

In der letzten Aussage „Damit die Ziele des Weißbuches erreicht werden können, braucht es dringend eine leistungsfähigere Europäische Infrastruktur und mehr leistungsfähige Terminals?“ wird ein deutliches Meinungsbild ersichtlich. 78% (25 Befragte) sprechen sich hierbei für eine Modernisierung der Terminals und der europäischen Infrastruktur aus. Keine der befragten Personen verneinte diese Frage. Daraus lässt sich ableiten, dass in diesem Bereich Investitionsbedarf vorhanden ist.

<b>6. Bemerkungen</b>
<i>Wesentlich ist, dass hier nicht nur Lippenbekenntnisse, sondern konkrete Massnahmen umgesetzt werden. Ankündigungspolitik hat es schon genug gegeben.</i>
<i>Das Problem ist insgesamt die Umsetzung der Weißbuchmaßnahmen in den Ländern. Gerade Deutschland als das Transitland spielt im Bahnsektor da eine sehr große Rolle</i>
Kommentare insgesamt: 3
Kommentare verwertbar: 2

Die Bemerkungen der Befragten sind nebenstehend kommentarlos aufgeführt. Insofern Namen von Unternehmen / Personen genannt wurden, so wurden diese verfremdet oder entfernt. Offensichtlich unqualifizierte Kommentare wurden nicht aufgeführt.

## Fazit

Die Auswertung deutet auf zwei wesentliche Ergebnisse hin. Einerseits bewerten die Experten das neue Weißbuch durchaus positiv. Vor allem die Absichtserklärung der EU, mehr Güter von der Straße auf die Schiene und auf das Binnenschiff zu verlagern, stößt auf positive Resonanz. In diesem Kontext ist der Großteil der Befragten der Ansicht, dass eine Verlagerung machbar ist und sich folglich einstellen wird. Überdies befürworten die meisten Umfrageteilnehmer die umweltpolitischen Absichten, die mit dem Weißbuch verbunden sind. Andererseits bewerten die Experten die Strategie der EU für nicht ausreichend, wobei den meisten Teilnehmern konkrete Maßnahmen der EU fehlen. Ferner sind die Befragten nicht der Ansicht, dass der Kombinierte Verkehr nachhaltig gestärkt wird. Hierbei gibt es einen ganz entscheidenden Punkt für diese Skepsis. Nach Auffassung der Befragten benötigt Europa eine bessere Infrastruktur und leistungsfähigere Terminals. Diese müssen entweder durch EU-Mittel oder durch Investoren finanziert werden. Das EU-Weißbuch ist letztlich ein erster Schritt in die richtige Richtung und enthält Absichten, auf welche aufgebaut werden kann. Dennoch muss die Ausgestaltung modifiziert werden, damit die hochgesteckten Ziele der EU erreichbar sind und der Kombinierte Verkehr nachhaltig gestärkt wird.